

# JAGEN IN RUMÄNIEN

## Jagdjahr 2024 - alle Wildarten



**Trotz uralter Jagdtraditionen leider immer noch wenig bekannt.  
Wir wollen das ändern!**

In Rumänien zu jagen, ist schon allein historisch gesehen eine jagdliche Verpflichtung. Über kein anderes Jagdgebiet der Erde ist soviel in der deutschsprachigen Jagdliteratur geschrieben worden wie über die Karpaten. Namhafte Autoren haben die Sehnsucht nach einer Jagd in den wilden Karpaten geweckt.



Nach dem Lesen dieser Bücher versteht man, warum die Karpatenjagd solch einen unwiderstehlichen Reiz ausübt. Seit 1989, dem Ende der Ceaucescu-Ära, ist es ausländischen Jägern wieder möglich, in Rumänien zu jagen. Die Mindestgröße für ein Jagdrevier ist auf 7.500 ha festgelegt, was eine wirksame Hege ermöglicht. Die frühere jagdliche Monopolorganisation hat ca. 80 % ihrer Reviere verloren, viele sind jetzt in privater Hand. Mehr denn je gilt die Devise, dass man selbst vor Ort die besten Reviere erkunden muss. Deshalb sind wir in den letzten Jahren oft in Rumänien gewesen und haben fantastische Reviere erschlossen.

**Karpatenjagd ist anders - und schwieriger. Zeit für langes Ansprechen gibt es selten. Deshalb können wir keine Trophäenbegrenzungs-Garantie geben. Das heißt, Sie müssen bezahlen, was Sie schießen, egal ob der Hirsch stärker oder schwächer als gewünscht ist. Das gilt auch für Rehböcke und erst recht für Keiler, bei denen die Gewehr/Hauerlänge noch schwerer einzuschätzen ist.**

Die Rotwild-Dichte ist nicht übermäßig hoch und das Waidmannsheil des Jägers hängt mehr als anderswo ab von seiner körperlichen Leistungsfähigkeit, seinem Durchhaltewillen und von seinen Schießfertigkeiten. Es gibt keine geharkten Pirschwege. Der Jäger muss früh aufstehen und sich manchmal durch Geländerinnen, in denen umgestürzte Bäume im Wege liegen, nach oben zu den schreienden Hirschen durchkämpfen. Es ist genau so, wie es die berühmten Karpatenjäger in ihren Büchern beschreiben. Sie haben mit Recht die Jagd auf den Brunfthirsch in den Karpaten als die Krone des Waidwerks bezeichnet. Aber wenn man sich seinen Hirsch erkämpft hat, ob kapital oder nicht, ist

man in die Riege der echten Karpatenjäger aufgenommen und möchte mit nichts auf der Welt tauschen.

Die ersten Hirsche schreien um den 10. September, das steigert sich bis zur Hochbrunft von etwa dem 18. bis zum 25. September. Es können auch Phasen des Verschweigens eintreten, die Brunft kann auf- und abschwellen, um den 5. Oktober herum ist diese heilige Zeit des Hirschjägers vorbei – bis zum nächsten Jahr. Hirsche in der Gewichtsklasse von 7 - 9 kg sind am häufigsten, aber es gibt auch weitaus stärkere.



Pension Rastolita in den Calimani Mountaines



Das private Jagdhaus eines der Berufsjäger in Rastolita

**Alle Jagdkosten in Euro**  
für Jagden in Genossenschafts-, Privat- und Staatsrevieren

Wildart / Jagdzeit	Jagddauer	Preis
Rehbock 01.05. - 15.09.	5 Übernachtungen mit 4 Jagdtagen und Vollpension 1 Jagdtag mehr Begleitperson	1.099.- 250.- 150.-
Schwarzwild Einzeljagden ganzjährig	5 Übernachtungen mit 4 Jagdtagen und Vollpension 1 Jagdtag mehr Begleitperson pro Tag	1.299.- 300.- 150.-
Rothirsch 01.09. - 15.12.	6 Übernachtungen mit 5 Jagdtagen und Vollpension 1 Jagdtag mehr Begleitperson	1.650.- 350.- 150.-
Braunbär ganzjährig	Jagdkosten / 3 Jagdtage 1 Jagdtag mehr Begleitperson pro Tag	1.950. 480.- 300.-

Zusätzliche Kosten wie alkoholische Getränke, Trinkgelder, Anreise etc.

Gams 15.09. - 15.12.	5 Übernachtungen und 4 Jagdtagen und Vollpension 1 Jagdtag mehr	1.299.- 300.-
Schwarzwild-Drückjagen	siehe weiter unten!	
	Begleitperson pro Tag	150.-

**Enthalten in obigen Kosten:**

Unterkunft im Einzelzimmer, Vollpension und Führung 1:1, sämtliche Fahrten bei der Jagd, Jagdorganisation, bei Drückjagden Dienste von Treibern und Hunden.

**Nicht enthalten:**

Jagdkarte jeweils 100.- für *jeden* jagdlichen Aufenthalt, alkoholische Getränke, Trinkgelder. Zielflughäfen sind Sibiu (Hermannstadt) und Cluj (Klausenburg). LH fliegt täglich via München nach Sibiu und mehrmals wöchentlich von Frankfurt nach Cluj. Es erleichtert die Organisation, wenn die Jäger mit dem gleichen Flieger ankommen. Der Transfer von Sibiu (Hermannstadt), Tirgu Mures oder Cluj Napoca (Klausenburg) ins Hotel/Revier kostet Euro 170,- pro Person hin und zurück. Bei zwei Personen Euro 150.- und bei drei Personen Euro 125.-. Die Entfernung beträgt jeweils 120 km. Ferner besteht die Möglichkeit mit WizzAir z.B. von Dortmund direkt nach Tirgu Mures zu fliegen. Allerdings befördert die WizzAir keine Waffen, so dass Sie vor Ort Leihwaffen nutzen müssen. Die Kosten hierfür betragen pro Tag 100.- Euro und pro Schuss 10.- Euro.



Pension „Passion“ in Tirgu Mures, zwar in der Stadt gelegen, aber trotzdem gemütlich mit großem Garten und zentraler Ausgangspunkt für unsere Rehbockjäger.



*Wir haben drei riesengroße fantastische Rehwildreviere in Siebenbürgen entdeckt und hatten begeisterte Kunden dort, die reife, starke Böcke geschossen haben. Sie hatten eine viertägige Jagd gebucht vom 16.-21.5.22. Bereits nach 2 Jagdtagen lagen 10 Böcke auf der Strecke, womit der „Etat“ erschöpft war. Der erste, schwache Bock wurde nur geschossen, weil er ein abnormes Gehörn hatte. Die weiteren 9 reifen Böcke hatten ein durchschnittliches Gehörngewicht von sage und schreibe 412 Gramm. Gewogen mit kurzer Nase 24 Std. nach dem Abkochen auf einer Briefwaage vor unseren Augen. Die schwächste Trophäe wog 336 und die stärkste 462 Gramm. Der stärkste Bock bekam eine Goldmedaille und zwei weitere Silber. Zwei Böcke mit geschätzt mindestens 500 Gramm Gehörngewicht wurden beobachtet, aber nicht geschossen! Es gibt noch relativ viel Niederwild wie Fasanen, Hasen und sogar Wachteln.*



6 jähriger Goldmedaillenbock mit 136 Punkten und  
462 Gramm Gehörngewicht vom 18.5.22

#### Revier C

Es ist ca. 11.000 ha groß und liegt nordwestlich von Tirgu Mures (TM) bei Zau de Campie / Saulia. Es ist mit ca. 500 ha kaum bewaldet. Ihr Berufsjäger Cristian führt einen Hannoverschen Schweißhund und er ist der Jagdchef, englischsprechend. Hier kommen alljährlich die stärksten Böcke zur Strecke. Experten meinen, das liegt an einem großen unterirdischen Salzberg mit vielen Mineralien, die alljährlich an die Oberfläche treten und das Gehörnwachstum fördern. 50 % der erlegten Böcke werden mit Silber- oder Goldmedaillen ausgezeichnet. Drei Seen mit einer Fläche von ca. 1.000 ha machen das Revier landschaftlich besonders interessant, hier züchtet der Jagdveranstalter Fische. An einem der Seen liegt eine einfache Pension, die auf Wunsch genutzt werden kann.

#### Revier V.

Es ist 11.500 ha groß und liegt südöstlich von TM, ca. 1.700 ha sind bewaldet. Ihr Berufsjäger Vasile leitet die winterlichen Drückjagden und ist ein ganz alter Hase sowie hocherfahrener Trophäenbewerter. Ein kleines Städtchen im Mittelpunkt des Revieres heißt Pasareni. Vasile spricht etwas Deutsch und etwas Englisch.

#### Revier J

Es ist 9.000 ha groß und liegt nördlich von TM bei den Städtchen Voiniceni / Ceusu de Campie, wovon ca. 1.800 ha bewaldet sind. Ihr Berufsjäger Josef ist ein einfühlsamer ungarntämmiger Rumäne, aber kaum Deutsch oder Englisch sprechend. Er versteht Sie aber auch ohne Worte.



6 jähriger Silbermedaillen-Bock mit 127 Punkten und  
447 Gramm Gehörngewicht vom 19.5.22

In den drei Revieren mit Höhenlagen von 320 - 600 m wird auf relativ kleinen Feldern Weizen, Wintergerste, Mais, Luzerne, Sonnenblumen und etwas Kartoffeln angebaut. Es ist ein Idealbiotop für das wälderische Rehwild, reife Böcke haben immer ein Gehörngewicht ab ca. 350 Gramm. Jedes Jahr kommen Böcke mit 500, 600 Gramm und mehr zur Strecke. Wenn Sie morgens und abends intensiv jagen, können Sie auf mehrere Böcke am Tag zum Schuss kommen. Wir halten unsere Reviere für mindestens genau so gut wie die besten ostungarischen, aber die Abschussgebühren sind erheblich niedriger. Zudem können Sie hier auch noch im späten Mai und Juni mit sehr guten Chancen die Böcke bejagen, weil das Gelände hügelig ist und die Vegetation nicht so stark ist wie anderswo.

### Abschussgebühren in Euro

Sie sind bei allen Wildarten nach der Jagd in bar im Revier zu bezahlen!

#### REHWILD

##### Gehörngewicht

##### Rehböcke (Jagdzeit 01.05. - 15.10.)

bis 300 Gramm  
von 301 - 350 Gramm  
von 351 - 400 Gramm  
von 401 - 450 Gramm  
von 451 - 500 Gramm  
von 501 - 550 Gramm  
ab 551 Gramm

##### Preis

##### plus je Gramm

245.-  
245.- plus 5,- je Gramm  
495.- plus 6.- je Gramm  
795.- plus 10.- je Gramm  
1.295.- plus 14.- je Gramm  
1.995.- plus 26.- je Gramm  
3.295.- plus 35.- je Gramm  
Krankschießen 50% der geschätzten  
Abschussgebühr.

#### ROTWILD

Unser 35.000 ha großes Rotwildrevier liegt 50 km Luftlinie östlich der Stadt Bistrita in den bekannten Calimani Mountains neben dem Calimani - Nationalpark. Es beginnt bei dem Dörfchen Rastolita, bekannt aus der Literatur und zieht sich hin nach Norden und Osten. In dieser Region haben früher gekrönte Häupter wie der rumänische König gejagt, aber auch der berühmte Karpatenjäger und Jagdschriftsteller Freiherr von Boeselager. Es ist ein Karpatenrevier wie aus dem Bilderbuch. Namen wie Lunca Bradului, Neagra und Stanceni verheißen Jägerträume. Die Berge sind bis 2.100 m hoch, Sie können allen Wildarten einschließlich Braunbären begegnen, Gams gibt es aber nicht. Ausgangspunkt

für unsere Jäger ist meist die wunderschön gelegene Pension Rastolita mitten im Wald. Sie bietet trotz ihrer Lage allen Komfort wie große Zimmer, Apartments, Balkone, sogar Sauna und Tennisplatz. Die Verpflegung ist gut und reichlich. Einer der Berufsjäger hat mit Blick auf einen Gegenhang eine blitzsaubere kleine Pension gebaut, die auch genutzt werden kann. Hier können Sie am Tage Reh- und Rotwild vom Balkon beobachten. Es gibt 8 EZ mit 6 Bädern, einen Grillraum mit Kamin und ein kleines Extra-Jagdhaus nebenan. Weitere Unterkünfte stehen zur Verfügung.



**Rothirsch (Jagdzeit 01.09. - 31.12.) beste Zeit 20.9.-5.10.**

bis 7,00 kg	2.200.-
ab 7,01 - 8,00 kg	2.200.- plus 8,00 je Gramm
8,01 - 9 kg	3.000.- plus 8,50 Gramm
9,01 - 10 kg	3.850.- plus 12.- je Gramm
10,01 - 11 kg	5.050.- plus 22.- je Gramm
11,01 - 11,50 kg	7.250.- plus 55.- je Gramm
Ab 11,51 kg	10.000.- plus 65.- je Gramm-

**Krankschießen eines Hirsches 1.700.-.**

Gehörne und Geweihe werden 24 Std. nach dem Abkochen gewogen.

**Braunbär (ganzjährig)**

Abschussgebühren Braunbär

bis 350 CIC-Punkte	7.500.-
zzgl. je CIC-Punkt über 350 Punkte	87.-

**Krankschießen eines Bären 6.000.-**



Gamsgais 111 CIC aus dem Fogarasch

## GAMS

Die Qualität der Karpatengams ist weltberühmt und von den 50 weltstärksten Gamstrophäen wurden 30 in Rumänien erbeutet, die weltstärkste Gams ist eine Gais aus Rumänien. Die besten Regionen sind das Fogarasch- Retezat und Bucegi-Gebirge. Hier gibt es Gams mit weit über 100 Punkten. Weite Teile des Retezat-Gebirges sind Nationalpark. Die Berge sind mit ca. 2.500 m nicht übermäßig hoch und die Gamsjagd ist nicht ganz so anstrengend wie in höheren Regionen. Die Bestände sind gut bis sehr gut. Goldmedaillen-Gams sind rarer als Goldmedaillen-Tiere einer anderen Wildart. Aber in den zerklüfteten Karpaten sind immer wieder Überraschungen möglich. In manchen Revierteilen können Sie mit dem Geländewagen hoch hinauffahren, erst dann geht's zu Fuß weiter. Um den zeitraubenden Auf- und Abstieg zu erleichtern, wohnen Sie manchmal in hochgelegenen einfachen Jagdhütten. Beste Jagdmonate sind September und Oktober und natürlich die Brunft im November, wo aber hoher Schnee das Fortkommen erschweren kann. Auch hier oben können Bären in Anblick kommen.

### Gams (Jagdzeit 15.09.-15.12.)

		Plus je Punkt
bis 95 CIC	1.300.-	
ab 95,01 CIC	1.300.-	90.-
ab 100,10 CIC	1.750.-	100.-
ab 105,10 CIC	2.250.-	150.-
über 110,00 CIC	3.000.-	150.-

Bären dürfen derzeit nicht bejagt werden. Im Einzelfall werden jedoch Schadbären zum Abschuss freigegeben. Es gibt Bestrebungen, das generelle Jagdverbot aufzuheben.

### Schwarzwild - Keiler (ganzjährig)

		Plus je mm
bis 20,00 cm	700.-	
ab 20,1 0 21 cm	800.-	
21,1 - 22 cm	800.-	20.-
22,1 - 23 cm	1.000.-	20.-
23,1 - 24 cm	1.200.-	30.-
24,1 - 25 cm	1.500.-	50.-

Ab 25,1 cm	2.000.-	100.-
Bachenabschuss	450.-	
Frischlingabschuss (bis 60 kg)	200.-	
<b>Krankschießen eines Keilers</b>	<b>700.-</b>	

### **Wolf (ganzjährig geschützt)**

#### **Drückjagden auf Schwarzwild:**

Diese 3tägigen Drückjagden in einem außergewöhnlich schwarzwildreichen Revier sind im Kreis Tirgu Mures. Das Gelände hat nur Höhenunterschiede von ca. 100 m und ist leicht bejagbar. Der Wald ist von großen Schneisen durchzogen und die Sauen stecken gern im häufigen Schwarzdorn. Jagdleiter Vasile ist ein außerordentlich erfahrener, gewitzter Absteller. Es gibt erwachsene, fleissige Treiber und laut jagende erfahrene Hunde. Riesenkeiler können vorkommen. Wir sind sicher, viel bessere Drückjagden können Sie in Rumänien in freier Wildbahn nicht machen! Das Revier ist bisher von der Schweinepest unberührt. Es ist auf jeden Fall garantiert freie Wildbahn. Der Schwarzwildbestand ist außergewöhnlich gut, deshalb sind die Kosten höher als in Normalrevieren. V o r Corona hatte unsere letzte Gruppe im November 2018 mit 11 Schützen eine Strecke von 48 Sauen, darunter 12 Keiler mit Waffen über 20 cm. Der stärkste Keiler wog unaufgebrochen 256 kg. Während Corona hatten wir eine Gruppe von 8 Schützen vom 20.-22.1.2022 dort. Bei dieser letzten Drückjagd legten 8 Schützen 48 Sauen auf die Schwarte, darunter 10 Keiler. Schauen Sie auf das folgende Foto.

Die Unterkunft ist in einem ordentlichen \*\*\*Sterne Hotel am Jagdgebiet, die einzelnen Revierteile sind nicht weit entfernt, lange Anfahrten nicht nötig.

### **Kosten in Euro**

Die 3tägige Drückjagd kostet bei einer Strecke von bis zu bis 30 Sauen (pro Gruppe) Euro 2.299.- pro Schütze inkl. Unterkunft im Einzelzimmer, Vollpension (Frühstück, warmes Mittagessen im Revier, Abendessen a la Carte) Drückjagdorganisation mit allen jagdlichen Transporten, Abkochen und Säubern der Trophäen. Krankschießen wird nicht berechnet!

Bei einer Strecke von mehr als 30 Sauen muss jeder Schütze für je weitere angefangene 10 Sauen Euro 350.- zusätzlich bezahlen. Bei 41-50 Sauen Euro 700.- und bei 51-60 Sauen 1.050.- usw.

#### **Nicht enthaltene Kosten:**

Alkoholische Getränke, Trinkgelder, Transfer und Jagdkarte wie oben!



Gesamtstrecke bei der letzten Drückjagd vom 20.-22.1.2022 48 Sauen, darunter 10 Keiler

### Formalitäten für Rumänien

Die Mitnahme Ihrer Waffe ist problemlos, Sie bekommen von uns vorher eine Jagd- und Waffenlizenz. Dafür brauchen wir von Ihnen lediglich ein ausgefülltes Formular mit verschiedenen Angaben, mehr nicht. Allerdings müssen Sie dann nach Rumänien mitbringen: Kopie vom Jagdschein, vom Europäischen Feuerwaffenpass (oder von der WBK) unseren Gutschein, Kopie von der Jagdhaftpflichtversicherung und vom Reisepass. Sie werden am Flughafen von unserem Abholer mit der rumänischen Jagd- und Waffenlizenz erwartet.

### ***Achtung, hier eine neue Vorschrift vom 1.3.2018:***

***Die rumänischen Behörden verlangen neuerdings, dass die rumänische Jagd- und Waffenlizenz mindestens 10 Tage vor Eintreffen im Revier dem Revierinhaber vorliegen muss. Nur dann kann dieser bei der örtlichen Polizeibehörde fristgerecht den Jäger und die Jagd anmelden! Es gibt keine Ausnahme von dieser Regel!***

*„So eine stille Pirsch, den ganzen Tag in weg- und stegloser Wildnis, das ist für mich letzten Endes wohl der Anreiz und Grund, weshalb es mich immer wieder zum Jagen zieht. Nicht allein das Schießen und Beutemachen ist es, sondern das blinde und unbehinderte Folgen des eigenen Raubtierinstinktes. Das Gegen-den-Wind-Pirschen in unbekannte Bestände, das Entdecken neuer geheimnisvoller Örtlichkeiten, wilder dunkler Wälder, verborgener Felsen und Höhlen, düsterer Schluchten und sichtiger Althölzer, das Finden, Betrachten und Genießen all der tausend und abertausend kleinsten und größten Schönheiten, ohne dabei gestört zu werden durch einen anderen Menschen, das haarscharfe Anspannen aller Sinne, das ganz langsame und geräuschlose Durchschieben des Körpers durch Windbrüche, Felstrümmer und Wildwechsel, das Verweilen an Orten, wo man will und wie lange man will, das Nicht-Reden-Müssen, das Sich-Selber-Finden: das ist es, was mich ruft und lockt immerdar. Wir Menschen sind ja im Grunde alle ganz einsam. Unsere Geselligkeit ist ja so oft verkrampft und erweist sich meist als ein Betäubungsmittel, aus dessen Rausch man manchmal im lautesten Lärm schauernd erwacht und die Fremdheit ringsum erkennt. Und dann suchen wir bewusst jene Einsamkeit, in der uns niemand mehr stört, die ebenso ist wie wir selbst und dennoch anders ist. Dann wird uns Wald und Wildnis, Tier und Stein zur großen tröstenden Mutter, die uns alle gebar und alle wieder zu sich nehmen wird. Dann atmen wir das einzige große stille Glück dieser Erde: die Einsamkeit des Jägers.“*

Lothar Graf Hoensbroech. (Zeilen aus einem der besten Karpatenbücher aller Zeiten)

